



Der Schulhof

Der Schulhof in der verrückten Schule ist natürlich kein normaler Schulhof mit Fußballtor und Klettergerüst. Er sieht immer ein bisschen anders aus und überlegt sich ständig neue Überraschungen für die Kinder.

Er ist genauso wichtig wie die Lehrer an der Schule und er weiß genau, was Kinder brauchen.

Immer am Wochenende verändert sich der Schulhof. Manchmal kommen neugierige Zuschauer in der Nacht von Samstag auf Sonntag um mitzuerleben, wie sich das Gelände wie von magischer Hand verändert.

Bäume verschwinden, ein Berg entsteht oder Schlingpflanzen wachsen vom Hausdach. Denn der Schulhof passt sich immer dem Unterrichtsstoff an.

In der Afrikawoche sieht es aus wie in der Steppe mit roter Erde, ein paar dünnen Ziegen und einem riesigen Affenbrotbaum.

In der Käse-Woche, als die Kinder alles über den Weg der Milch von der Kuh bis zur Käsetheke erfahren, steht auf dem Schulhof eine große holländische Windmühle und Kühe grasen auf grünen Wiesen.

Leider finden sich die Abfalleimer nie so schnell mit der neuen Umgebung zurecht und irren am ersten Tag verwirrt durch die Landschaft.

Besonders schön sieht der Schulhof in der Märchenwoche aus, wenn die Kinder in kleinen Schlössern und Burgen mit Zugbrücken spielen können.

Doch am meisten freuen sich die Kinder, wenn sie montags in die Schule kommen und der Schulhof ganz leer ist. Sie wissen nämlich, dass heute Wunschtage ist. In der Pause stellen sie sich dann auf den Schulhof und schließen die Augen.

Jedes Kind reist in die Landschaft, an die es denkt. Bei vielen Kindern ist das der Sandstrand am Meer oder der Urwald mit Lianen und bunten Papageien. Ein Kind war in der großen Pause sogar schon auf dem Mond.